

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen“.

Das CJD Frechen ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD).73061 Ebersbach . Teckstr.23



Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands gemeinnütziger e.V.

CJD Berufsbildungswerk Frechen
Öffentlichkeitsarbeit Birgit Niclas
50226 Frechen · Clarenbergweg 81
fon 0 22 34 516-233 · fax 0 22 34 516-232
birgit.niclas@cjd.de, www.cjd-bbw-frechen.de

Pressemitteilung

05.06.09

Eine Woche in Taizé

– mit Schülerinnen und Schülern der CJD Christophorusschule Frechen –

„Eine Woche Taizé. Was erwartet uns? Was verbirgt sich wirklich hinter dem Wort Taizé? Einige von uns, die Taizé noch nicht erleben konnten, erwarteten mit Spannung, was auf sie zukam“, erklärte Sozialpädagogin Anke Zellmer. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der CJD Christophorusschule, des im CJD Berufsbildungswerk integrierten Berufskollegs, war sie kürzlich mit erwartungsvoller Neugier in den kleinen Ort Taizé im französischen Burgund gefahren.

Hier gründete während des 2. Weltkriegs der Protestant Roger Schütz eine Gemeinschaft von Brüdern, die in Ehelosigkeit und Gütergemeinschaft miteinander leben.

Über die Jahre hinweg entwickelte sich Taizé zu einer Begegnungsstätte für Jugendliche aus aller Welt.

In den Sommermonaten treffen sich hier für jeweils eine Woche bis zu Tausende zum gemeinsamen Nachdenken, Singen und Beten, zur Begegnung und zu gemeinsamen Gesprächen.

„In Taizé erlebt man eine Woche lang einen Alltag, der grundverschieden ist, von dem, den wir kennen. Die Struktur, die Ruhe und Stille und das sich-selbst-erleben lässt einen zu sich selbst kommen und regt an, seine Gedanken schweifen zu lassen. Was ist mir in meinem Leben wichtig? Was beschäftigt mich derzeit? Was möchte ich für meine Zukunft? All diese Fragen können in Taizé gestellt und im Austausch mit anderen neue Perspektiven entwickelt werden“, beschreibt Anke Zellmer die Bedeutung Taizé's.



Presse
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen“.



Die Atmosphäre in Taizé bestärke, dass man sich öffnet und sich selbst von einer anderen Seite kennen lernt. Sich öffnen bedeute, sich für sein eigenes Inneres sowie für die Gruppe zu öffnen.

„Ich war überrascht, wie ich hier von allen einfach so angenommen wurde, wie ich bin“, so einer der CJD Schüler.

Jeder wird mit seinen Eigenheiten und Besonderheiten wertgeschätzt. Diese Erfahrung kann man in Taizé machen, da die gegenseitige Akzeptanz und Toleranz dort sehr hoch ist.

„Taizé ist wie ein Zuhause“, betonte eine andere Schülerin. Man fühle sich einfach angenommen, akzeptiert und durch die Struktur und die wiederkehrenden Ritualen ein Stück weit sorgenfrei.

„Diese Erlebnisse wurden unter anderem dadurch ermöglicht, da die Gemeinschaft in unserer Gruppe sehr gut war, man sich gegenseitig gesehen und wertgeschätzt hat und so ein gegenseitiges Vertrauen entstehen konnte“, erklärte Zellmer.

In der freien Zeit gab es die Möglichkeit, die Quelle, einen ruhigen Ort zu besuchen, sich abends am Oyak , einem kleinen Kiosk zum Singen oder Reden zu treffen oder sich nachmittags am Zelt gemütlich zu unterhalten. Die Zeit in Taizé ist durch feste Abläufe vorstrukturiert. Dreimal am Tag findet ein gemeinsamer Gottesdienst statt. Hier sind es besonders die Gesänge, die im Vordergrund stehen. „Die Wärme und Ruhe, die man aus diesen Gottesdiensten mitnehmen konnte, tat uns allen gut“ betonte Zellmer.

Darüber hinaus gab es Gesprächsgruppen und Mitarbeit bei diversen anfallenden Arbeiten.

„Sich hier in die Struktur einzufügen und aktiv am gemeinsamen Ablauf teilzunehmen, war manchmal nicht einfach, aber gleichzeitig gab es immer wieder die Erfahrung, wie viel Spaß es macht gemeinsam zu arbeiten, wie gut die besondere Atmosphäre im Gottesdienst tut und wie es dann doch klappt, sich mit Händen und Füßen mit Jugendlichen aus anderen Ländern zu verständigen“, waren sich alle einig.

„Das Kostbarste waren für uns die kleinen und großen Gespräche ‚am Rande‘. Es ist schön, für einander da zu sein, sich zuhören zu können und sich außerhalb des Schulalltags besser kennen zu lernen“, erklärten die CJD Schülerinnen und Schüler.

„Die gemeinsame Reise war eine tolle Chance, anderen und sich selbst zu begegnen“, freuten sich alle.

All diese neuen Eindrücken, das erlebte Vertrauen und die gegenseitige Wertschätzung machte diese tolle Fahrt einmalig für die Schülerinnen und Schüler der CJD Christophorusschule Frechen.

Presse
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen“.



Die CJD Christophorusschule in Frechen ist ein Berufskolleg für Jugendliche, die aufgrund von Lernbehinderungen und Entwicklungsstörungen besondere Hilfen benötigen, um eine Ausbildung absolvieren zu können.

Sie ist in das CJD Berufsbildungswerk Frechen integriert. Die Schule ist in den letzten Jahren sehr expandiert und hat über 40 Lehrer und über 800 Schüler, von denen 300 im Berufsbildungswerk eine Ausbildung machen. Die restlichen Schüler absolvieren ihre praktische Berufsausbildung in Firmen und anderen Einrichtungen der beruflichen Bildung oder nehmen an Berufsvorbereitendenmaßnahmen teil. Über 40 Schüler nehmen in der Christophorusschule an einem einjährigen Berufsorientierungsjahr teil.

Im CJD Berufsbildungswerk Frechen werden derzeit über 300 junge Menschen mit Lernbehinderungen im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation in über 25 anerkannten Berufen ausgebildet. Während ihrer Rehabilitation besuchen sie das Berufskolleg im Berufsbildungswerk und werden sozial- und freizeitpädagogisch begleitet. Die meisten von ihnen wohnen in den 20 Wohnhäusern im Berufsbildungswerk. Das Ziel lautet, mit der bestandenen Abschlussprüfung vor den zuständigen Industrie- und Handels- Landwirtschafts- und Handwerkskammern, den Sprung in ein eigenverantwortlich gestaltetes Leben zu schaffen. Aufgrund der intensiven und individuellen Förderung der Auszubildenden in den Werkstätten, im Berufskolleg und im Wohn- und Freizeitbereich bestanden Ende des letzten Ausbildungsjahres 90% von ihnen die Abschlussprüfung vor den Industrie und Handels-, - Handwerks-, - und Landwirtschaftskammern und über 70% von ihnen haben bislang eine feste Arbeitsstelle.

Seit 32 Jahren hat das CJD Frechen mehr als 3000 Auszubildende zur Prüfung geführt.

Presse
Informationen aus dem CJD